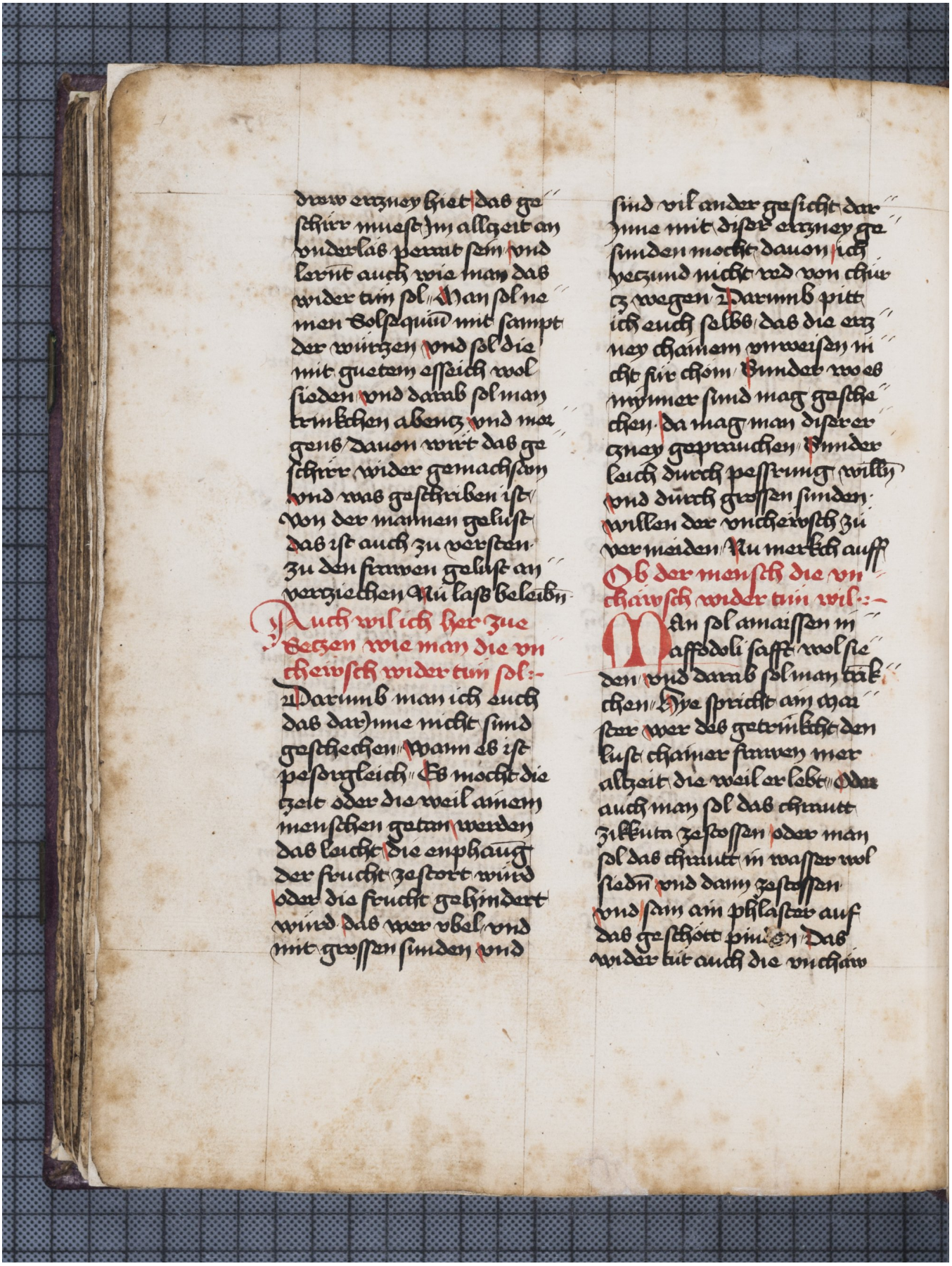
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



drew ertzney hiet das ge
schirr muest Jm allzeit an
vnderlas peraitsein vnd
lernt auch wie man das
wider tun sol Man sol ne
men Solsequium mit sampt
der wurtzen vnd sol die
mit guetem esseich wol
sieden vnd darab sol man
trinkchen abentz vnd mor
gens Dauon wirt das ge
schirr wider gemachsam
vnd was geschriben ist
Von der mannen gelust
das ist auch zu versten
zu den frawen gelust an
vertziechen Nu lass beleibn

Auch wil ich her zue
setzen wie man die vn
chewsch wider tun sol:-

Darumb man ich euch
das darinne nicht sind
geschechen Wann es ist
pesorgleich Es mocht die
zeit oder die weil ainem
menschen getan werden
das leicht die enphaung
der frucht zestort wird
oder die frucht gehindert
wird das wer vbel vnd
mit grossen sunden vnd
sind vil ander gesicht dar
inne mit diser ertzney ge
sunden mocht dauon ich
yetzund nicht red von chur
tz wegen Darumb pitt
ich euch selbs das die ertz
ney chainem vnweisen ni
cht fur chom Sunder wo es
mynner sund mag gesche
chen da mag man diser er
tzney geprauchen Sunder
leich durch pessrung willn
vnd durch grossen sunden
willen der vnchewsch zu
vermeiden Nu merkch auff

Ob der mensch die vn
chawsch wider tun wil:-

Man sol amaissen in
affodoli safft wol sie
den vnd darab sol man trink
chen Hye spricht ain mai
ster wer des getrinkcht den
lust chainer frawen mer
altzeit die weil er lebt Oder
auch man sol das chrautt
zikkuta zestossen oder man
sol das chrautt in wasser wol
siedn vnd dann zestossen
vnd sam ain phlaster auf
das geschott pinden Das
wider tut auch die vnchaw